

## Eine Jubiläumsgabe in Zell a. H. Denkmal- oder Historikerbrunnen?

*Dieter Kauß*

Wohl kaum ein Ereignis innerhalb des Jubiläumsjahres 1985 unseres Vereins vermochte die Bevölkerung einer Stadt und deren Umland so zu interessieren als die Aufstellung eines neuen Brunnens in Zell a. H. am 21. September 1985 um 20 Uhr. Was war geschehen?

Kurt Kussi, der zweite Vorsitzende der Zeller Mitgliedergruppe des Historischen Vereins für Mittelbaden schilderte dies am 21. September 1985 so: Der heimische Künstler Walter Haaf habe schon vor längerer Zeit die Idee gehabt, einen Brunnen zu schaffen, der die Sorgen und Aufgaben des Historischen Vereins, insbesondere die Denkmalpflege der historischen Bausubstanz der Stadt zum Ausdruck bringen solle. Nachdem er das Modell des Brunnens geschaffen hatte, hat die Vorstandschaft des Historischen Vereins beschlossen, den Brunnen anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Vereins herstellen zu lassen. Die Finanzierung gelang vollständig durch Spenden. Anlässlich des aktuellen Vereinsjubiläums beschloß der Historische Verein Zell weiter, diesen Brunnen in die Obhut der Stadt zu übergeben<sup>1</sup>.

Dieser Sachverhalt wäre an sich nicht weiter schlimm, sondern m. E. höchst ehrenwert. Doch um die Aufstellung des Brunnens erhob sich eine hitzige Debatte, die zwei Gründe hatte:

1. Walter Haaf hatte auf diesem Brunnen, einem Bronzeuß auf einem Bundsandstein-Monolith, vor einem einstürzenden Stadttor und einem Fachwerkhaus vier Personen dargestellt, denen er die unverkennbaren Züge lebender Mitglieder des Historischen Vereins mitgab: dem Nachtwächter, einem Bürger und dem Stadthistoriker sowie dem im Vordergrund stehenden Leierkasten-Mann.

An diesem Faktum entzündete sich in Zell die Diskussion, ob dies nicht eine Ehrung noch lebender Personen und daher nicht schicklich sei<sup>2</sup>. Ähnlich sei es auch schon vor 155 Jahren mit der „Ehrensul“ gewesen<sup>3</sup>.

2. Zur Zeit der geplanten Brunnenübergabe war der Gemeinderat von Zell a. H. mit einem Objekt der Denkmalpflege befaßt<sup>4</sup>, das vom Historischen Verein mit großem Engagement als denkmalwürdig zu erhalten gefordert wurde.

Am 21. September 1985 waren hinter dem Rathaus doch einige Menschen zusammengekommen, um die Jubiläumsgabe zu enthüllen und bei der Übergabe an die Gemeinde dabeizusein.